

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Finanzen

Berthold Rein, Telefon: 07071/204-1220

Gesch.Z.: 20/200/903-03(2009)

Vorlage 406/2008

Datum 01.12.2008

Mitteilung

im: **Gemeinderat**

Betreff: Beantwortung der Fragen zum Haushaltsentwurf 2009

Bezug: Lesung des Haushalts 2009 am 03.11.2008 und 06.11.2008

Anlage 1 Beantwortung der Fragen zur Haushaltslesung
Aufstellung der Haushaltsvolumen
Personalkostensteigerung UA 0240
Übersicht Sachversicherungen Grp. 5430
Aufstellung der Projekte mit Petrosawodsk
Unterhaltung Signalanlagen
Aufstellung der Ausgaben bei der Wirtschafts- und Gewerbeförderung
Verzeichnis der unbesetzten Stellen
Organigramm der Stabstellen
Erläuterung zur Frage nach der Dringlichkeit von Straßenbaumaßnahmen

Die Verwaltung teilt mit:

Mit der Vorlage 406/2008 werden die in der Lesung des Haushaltsplans am 03.11. und 06.11.2008 offen gebliebenen Fragen beantwortet.

Die Verwaltung hat sich bemüht, die offen gebliebenen Punkte so schnell wie möglich zu klären und in einer gestrafften Form in der beiliegenden Tabelle darzustellen.

Haushalt 2009 - Lesung				
Nr.	GR-Mitglied	Fragen / Aufträge aus dem GR	Antwort / Zusage Verwaltung	zuständig
Fragen/Hinweise zum Vorbericht				
1	Fr. Rutz	V12:Wie ist der Stand bei der Unterhaltung der Buswartehallen, Plakatierung (Wartehalle am Europaplatz)	Grundsätzlich obliegt die Unterhaltung (Reinigung, Beleuchtung und Flächenunterhaltung) der Wartehallen mit Werbung der Fa. Stroer und der Wartehallen ohne Werbung der Stadt (Fachbereich Tiefbau). Der Vertrag mit der Fa. Stroer läuft Mitte des Jahres aus, die Verwaltung arbeitet an einer Ausschreibung. Nach derzeitigem Stand ist vorgesehen, die Buswartehallen am Europaplatz nach der Vergabe im Sommer kurzfristig zu erneuern. Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Busbahnhofes können diese Hallen dann an einen anderen Standort versetzt werden.	02
2	Hr. Schreiber	V13/V14: Zweitwohnungssteuer wann kommt die Satzung, was kosten die beiden Stellen	Die Satzung wird voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung vom 1.12.08 beraten	FB 2

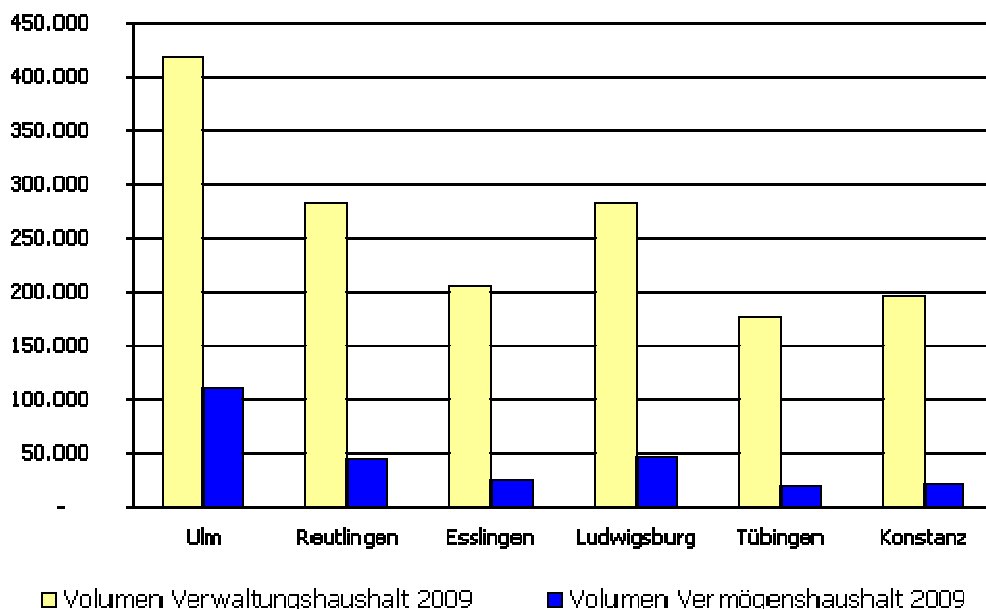
3	Fr. Le Lan	V14: Gebührenreduzierung für Bonuscard-Empfänger	Die Vorlage wurde am 10.11.08 im Sozialausschuss beraten. Eine Satzung wird dem Gemeinderat zu den Haushaltsberatungen vorgelegt.	FB 5
4	Fr. Lüllich	V15: Nachfinanzierung des Gesundheitsfonds 14,5% auf 15,5%	Der paritätisch finanzierte Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt vom 1.1.09 an 14,6%. Davon tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte. Hinzu kommen wie bisher 0,9 Beitragssatzpunkte, die von den Arbeitnehmern alleine zu tragen sind. Der Arbeitslosenversicherungssatz reduziert sich von 3,3 % auf 2,8 %. Für die HHveranschlagung wurden die individuellen Beitragssätze hochgerechnet, es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Ansätze für die Sozialversicherungsleistungen ausreichen	FB 1
5	Dr. Kühn	V19: Aufstellung der Volumen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts anderer Städte	Die Aufstellung ist beigefügt; Vergleiche problematisch auf Grund unterschiedlicher Buchungssysteme der Städte	FB 2
6	Fr. Lüllich	S. 44 Scheibenwischer-Verwarnungen, Zusammenhang zwischen HHst. 1.1100.6509 und 1.1100.2600	Ein Zusammenhang zwischen der Einnahme - und Ausgabehaushaltsstelle besteht nicht. Pro Bestellung werden ca. 200.000 Vordrucke als Mehrjahresbedarf bestellt, letztmals am 23.08.2006. Die Vordrucke werden nach Bedarf (nicht nach Haushaltsjahr) für den Haushalt angemeldet: deshalb der Hinweis: "zusätzlich".	FB 3
<p>Fragen zum Verwaltungshaushalt aus der Lesung am 03.11.2008</p>				

7	Hr. Latus	Die Personalkostensteigerung bei HHSt. 1.0240.4000 soll dargestellt werden	Die Aufstellung ist beigefügt	FB 1
8	Fr. Tressel	Warum halbieren sich die Ansätze der Sachversicherungen bei den Schulen durchgängig ?	Eine Aufstellung der Ansätze der Sachversicherungen ist beigefügt	FB 2
9	Hr. Obrembalski	Stand des Schulessens	Zwischenbericht für Mitte d.J. 2009 wird zugesagt	FB 5
10	Dr. Sütterlin	Aufstellung der Ausgaben für die Partnerschaft mit Petrosawodsk	Die Aufstellung von FB 4 ist beigefügt	FB 4
11	Fr. Tressel	Warum steigen die Ersätze SBT so stark 1.4642.6753 ?	Der Ansatz beinhaltet die Erneuerung/Reparatur von Außenspielgeräten bei den Kindergärten/Kinderhäusern. Altersbedingt werden dort 2009 voraussichtlich mehr Reparaturen notwendig	FB 2
12	Hr. de Beauclair	Welcher Verein erhält Erstattungen bei HHSt. 1.5500.6780 ?	vertragl. Verpflichtungen der früheren Jahre, damit Vereine in nicht-städtischen Räumen den Sportbetrieb durchführen können (Turnhalle Waldorfschule 7.200€, Tennishalle Gartenstraße 3.400 €, Vereinshalle SV Pfrondorf 1.500 €, Ersätze Kreissporthalle 45.900€)	FB 5
13	Hr. Gehr	Die Kosten für die Signalanlagen sollen insgesamt dargestellt werden	Die Aufstellung ist beigefügt	FB 9
14	Hr. Latus	Warum werden bei den Parkierungseinrichtungen keine kalk. Kosten verrechnet UA 6800) ?	Als Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der Doppik wurde bislang nur das bewegl. Vermögen der Stadt bewertet. Die Bewertung der Straßen und der dazugehörigen Anlagen ist für die Jahre 2009/2010 vorgesehen	FB 2

15	Hr. Obrebalski	Aufschlüsselung der Ausgaben bei 1.7950.6300	Aufstellung beigefügt	FB 2
16	Hr. Obrebalski/Fr. Vogel	Aufschlüsselung der Ausgaben bei 1.7950.7150.	Der Ansatz setzt sich aus Abmangel WIT (245.000 €), Stadtmarketing (55.000 €; Konzeption, Gewerbeforum, Tübinger Einkaufsgutschein, Entwicklung neuer Kommunikations- und Marketingmaßnahmen im Bereich Tourismus und Einzelhandel, Service- und Qualifizierungsoffensive, Kooperation mit der Uni, Konzept Verbindung der Felder Ökonomie und Ökologie, Messeauftritt auf der CMT), Mietverbilligung für Existenzgründer (20.000 €) zusammen	FB 2
17	Dr. Kühn	Wie wirken sich die günstigen Kfw-Kredite auf die kalk. Kosten aus ?	Die kalk. Kosten werden auf Grundlage der Anschaffungs-/Herstellkosten ermittelt. Zuwendungen und Zuschüsse werden gegen gerechnet. Der kalk. Zinssatz für die Verzinsung beträgt seit Jahren unverändert 6%. (Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.1997. Die GPA hat diesen Satz bei der Prüfung bestätigt). Zinsgünstige Kredite wirken sich auf die kalk. Kosten nicht aus.	FB 2
Fragen zum Stellenplan (Vorl. 401/2008) aus der Lesung am 03.11.2008				
18	Hr. Latus	Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt und welche sollen besetzt werden ?	Die Liste beigefügt	FB 1

19	Hr. Brenner/Dr. Kühn	Abbau von Stellen im Reinigungsbereich/SBT insbesondere im Niedriglohnsektor	Das Thema wird beim SBT-Haushalt nochmals angesprochen	SBT
20	Fr. Neuenhaus	Anlage 2 Organigramm der Stabstellen	Das Organigramm ist beigefügt	FB 1
Fragen zum Vermögenshaushalt 2009 aus der Lesung am 06.11.2008				
21	Dr. Rosemann/ Hr. Dieter	Sportplatz Kilchberg/Bühl	Eine Darstellung des Projekts mit Kosten wird nachgereicht.	01
22	Dr. Rosemann	Argumentation der Verwaltung hinsichtlich der Dringlichkeit der vorgesehenen Maßnahmen bis 2012 für die von Herrn Dr. Rosemann genannten Straßen	siehe beigefügte Anlage	FB 9
23	Dr. Kühn	Vorlagennummer zu Zinserdreieck	Die Kosten gründen auf dem GVFG-Antragsentwurf aus dem Jahr 2001 (Vorlage 118/2001). In der Vorlage 263/2007 wurden mit den Beschlussanträgen "Kauf der Busparkplatzfläche von der DB", "Bearbeitung der ruhenden GVFG-Anträge" und "Weiterführung des B-Plans Europa-platz-Zinserdreieck" leicht fortgeschriebene Kosten genannt.	FB 7
24	Hr. Latus	Hochwasserschutz Bühl, Verfahrensstand?	Der Sachstandsbericht wird nach dem Abschluss der Beratungen der Ortschaft vorgestellt	FB 9

Aufstellung der Haushaltsvolumen (Frage 5)



Volumen Verwaltungshaushalt in EUR

	2009 (Plan)	Änd. zu VJ	2008	Änd. zu VJ	2007
Ulm	419.280.000	6,4%	394.200.000	-11,9%	447.500.000
Reutlingen	281.270.000	6,3%	264.555.200	1,6%	260.493.400
Esslingen	205.100.000	2,4%	200.388.000	6,6%	187.919.500
Ludwigsburg	281.284.800	8,2%	260.058.350	4,0%	250.031.550
Tübingen	177.085.430	4,5%	169.490.678	10,5%	153.436.370
Konstanz	196.500.000	12,4%	174.893.550		Doppelhaushalt

Volumen Vermögenshaushalt in EUR

	2009 (Plan)	Änd. zu VJ	2008	Änd. zu VJ	2007
Ulm	110.352.000	11,1%	99.300.000	-29,3%	140.500.000
Reutlingen	43.570.000	11,6%	39.053.400	4,1%	37.524.700
Esslingen	25.590.000	-18,3%	31.322.700	-21,6%	39.951.000
Ludwigsburg	46.740.600	8,0%	43.261.450	14,8%	37.688.100
Tübingen	21.200.100	8,5%	19.537.628	39,6%	13.992.270
Konstanz	21.400.000	-20,7%	26.978.350		Doppelhaushalt

Einwohner (Stand: 01.01.)

	2009 (Plan)	Änd. zu VJ	2008	Änd. zu VJ	2007
--	-------------	------------	------	------------	------

Ulm	121.417	0,0%	121.434	0,4%	120.925
Reutlingen	112.402	0,0%	112.458	0,0%	112.431
Esslingen	91.545	0,0%	91.557	-0,2%	91.758
Ludwigsburg	87.157	-0,2%	87.349	0,1%	87.280
Tübingen	83.759	-0,1%	83.813	0,1%	83.740
Konstanz	81.416	-0,1%	81.511	0,6%	81.006

Vergleich 2008/2009

001 / UA 0240

STPL		2008	ohne Tarifsteigerung	2009	
000.0010.101	REFERENTIN FÜR ÖFF.ARBEIT	E 12 Stufe 6	68.551,80 €	E 12 Stufe 6	73.581,00 €
000.0010.102	SACHBEARBEITUNG	E 9 Stufe 2	40.063,17 €	E 9 Stufe 5	53.673,51 €
000.0010.301	PRAKTIKANT/IN	Prakt.vergütung	6.240,00 €	----	- €
000.0010.xxx	VOLONTÄR/IN	----		Unterhaltsbeihilfe der jeweili- gen Anwärterbezüge für Beamten- anwärter des höheren Diens- tes (A 13 h. D.)	15.576,19 €
			114.854,97 €		142.830,70 €

Übersicht Sachversicherungen (Gr. 5430)

(Frage 8)

Die Sachversicherungen umfassen die pauschale Einbruchdiebstahlversicherung, die städtischen Elektronikversicherungen sowie sonstige Einzelversicherungen wie Ausstellungs- oder Feuerversicherungen. Bis zum Haushaltsjahr 2008 wurde auch die Dienstreisekasko-Versicherung in der Gruppierung 5430 veranschlagt. Durch den Übergang dieser Versicherung in die Gr. 6410 (entsprechend den Gruppierungsvorschriften des Landes) resultiert der geringere Ansatz 2009 in der Summe bei Gr. 5430.

Die pauschalen Versicherungen für Allgemeine Haftpflicht und Eigenschaden (sowie bis 2008 Dienstreisekaskoschäden) sind bei der Gruppierung 6410 veranschlagt.

	FB/ Amt	Haushaltsstelle	Plan 2009	Plan 2008	RE 2007
002	Gleichstellung	1.0550.5430.000	0	10	3,37
003	Umwelt- und Klimaschutz	1.1200.5430.000	0	10	8,05
004	BE (alt)	1.0040.5430.000	0	0	3
008	Führungsunterstützung (alt)	1.0080.5430.000	0	20	13,48
030	Rechtsabteilung	1.0230.5430.000	0	60	49,06
0810	Ämterübergreifende Mittel	1.0810.5430.000	0	60	48,01
10	FA Kommunales	1.0000.5430.000	120	200	144,53
		1.0200.5430.000	730	610	3.034,42
		1.0520.5430.000	0	10	6,74
		1.7900.5430.000	0	0	0
		Summe FA 10	850	820	3.185,69
11	FA Personal und Organisation	1.0220.5430.000	0	30	0
111	Sachgebiet Lohn und Gehalt	1.0221.5430.000	40	40	56,34
12	Fachabteilung Informationstechnik	1.0610.5430.000	2.160	2.650	297,76
123	Kopiercenter	1.0620.5430.000	0	20	11,15
14	Rechnungsprüfungsamt	1.0100.5430.000	0	30	21,9
2	FB Finanzen	1.0310.5430.000	0	200	111,18
23	FA Erschließungsrecht	1.7610.5430.000	1.930	2.000	1.926,42
3	FB Bürgerdienste	1.1100.5430.000	8.350	8.800	8.652,74
324	Freiwillige Feuerwehr	1.1300.5430.000	300	600	553,64
334	Standesamt	1.0510.5430.000	0	40	30,93
4	FB Kultur	1.3000.5430.000	400	150	72,98
		1.3213.5430.000	0	20	11,79
		1.3300.5430.000	0	0	0
		1.3410.5430.000	0	0	17,53
		1.3550.5430.000	10	30	20,89
		1.3700.5430.000	20	40	24,71
		Summe FB 4	430	240	147,9
41	FA Stadtbücherei	1.3520.5430.000	0	150	131,24
44	FA Stadtmuseum	1.3212.5430.000	10.810	11.100	10.558,72
5	FB Familie, Schule, Sport und Soziales	1.4000.5430.000	0	40	31,98
51	FA Soziale Angebote	1.4010.5430.000	0	100	92,65
		1.4080.5430.000	0	10	5,05
		Summe FA 51	0	110	97,7

52	FA Jugendarbeit	1.4560.5430.000	0	0	0
		1.4600.5430.000	70	230	197,79
		Summe FA 52	70	230	197,79
53	FA Kindertagesbetreuung	1.4642.5430.000	590	2.100	1.928,07
		1.4643.5430.000	20	50	37,56
		Summe FA 53	610	2.150	1.965,63
54	FA Schule und Sport	1.2000.5430.000	0	80	72,72
		1.2110.5430.000	190	390	317,74
		1.2111.5430.000	110	230	188,41
		1.2112.5430.000	110	230	189,78
		1.2113.5430.000	110	230	194,09
		1.2114.5430.000	60	130	103,27
		1.2116.5430.000	90	180	152,57
		1.2117.5430.000	20	50	44,94
		1.2122.5430.000	20	30	25,93
		1.2123.5430.000	20	40	35
		1.2124.5430.000	60	130	108,69
		1.2125.5430.000	50	100	82,74
		1.2126.5430.000	50	100	83,01
		1.2127.5430.000	10	30	25,68
		1.2129.5430.000	40	100	79,81
		1.2130.5430.000	200	380	325,49
		1.2131.5430.000	140	250	230,15
		1.2150.5430.000	130	270	221,88
		1.2210.5430.000	210	400	350,72
		1.2211.5430.000	220	410	370,96
		1.2310.5430.000	130	270	230,83
		1.2320.5430.000	320	600	554,18
		1.2340.5430.000	280	500	472,45
		1.2350.5430.000	320	600	529,35
		1.2700.5430.000	100	190	158,18
		1.2810.5430.000	830	1.500	1.310,67
		1.2910.5430.000	0	20	13,31
		1.2911.5430.000	0	90	75,74
		1.2950.5430.000	0	0	3,37
		1.2951.5430.000	840	1.600	1.430,14
		1.5500.5430.000	0	20	12,23
		1.5600.5430.000	20	40	30,61
			Summe FA 54	4.680	9.190
63	FA Service-Center Bauen	1.6130.5430.000	0	120	112,57
68	FA Vermessung	1.6120.5430.000	1.440	1.500	1.275,62
		1.6121.5430.000	0	70	88,81
		Summe FA 68	1.440	1.570	1.364,43
71	FA Stadtplanung	1.6100.5430.000	420	500	485,65
72	FA Projektentwicklung	1.6150.5430.000	0	130	117,98
73	FA Liegenschaften	1.0350.5430.000	0	70	57,58
		1.7800.5430.000	0	0	0
		1.8550.5430.000	1.630	1.500	1.165,17
		1.8551.5430.000	70	60	47,01
		1.8800.5430.000	0	0	3,37
		Summe FA 73	1.700	1.630	1.273,13
81	FA Hochbau	1.6010.5430.000	0	80	69,71
82	FA Gebäudewirtschaft	1.0355.5430.000	12.010	12.500	12.005,81

		1.2920.5430.000	0	0	0
		1.3210.5430.000	0	0	0
		1.4351.5430.000	0	0	0
		1.5611.5430.000	290	550	483,37
		1.6810.5430.000	0	0	0
		1.7690.5430.000	10	20	11,19
		1.8900.5430.000	0	0	0
		Summe FA 82	12.310	13.070	12.500,37
900	Personalvertretung	1.0800.5430.000	0	20	10,11
91	FA Straßen und Grün	1.6020.5430.000	0	2.000	1.902,89
		1.6300.5430.000	10	30	15,89
		1.7650.5430.000	10	20	9,15
		1.7921.5430.000	0	10	8,15
		Summe FA 91	20	2.060	1.936,08
92	FA Wasserwirtschaft	1.6900.5430.000	0	0	0,61
Summe			46.120	57.760	53.988,85

Aufstellung der Austauschprojekte 2008

(Frage 13)

Für den Austausch mit der Partnerstadt Petrosawodsk sind nach wie vor besondere Umstände und Gegebenheiten zu berücksichtigen, die einen Vergleich mit den westlichen Partnerstädten erschweren. Beispielsweise sind die finanzielle Situation und die persönlichen Lebensumstände für die Mehrzahl an den Projekten Teilnehmenden in Petrosawodsk immer noch oder vermehrt wieder sehr prekär. Das bedeutet, dass in vielen Fällen von unserer Seite zusätzliche Kosten übernommen werden müssen, um einen Austausch zu ermöglichen.

Dennoch ist auch nach fast 20 Jahren diese Städtepartnerschaft in allen Bereichen und auf unterschiedlichsten Ebenen überaus lebendig. Folgende von uns organisierte oder/und (mit)finanzierte Austauschprojekte haben bis jetzt in 2008 stattgefunden:

A: Aus Petrosawodsk nach Tübingen

1. Pädagogisches Praktikum für Lehrkräfte aus Petrosawodsk am Carlo-Schmid-Gymnasium
12. Januar bis 26 Januar 2008
2. Schüleraustausch der Freien Waldorfschule Tübingen
Februar 2008
3. Erfahrungsaustausch Petrosawodsker Fachkräfte zum Thema Kindertagesstätten - Kindertagesbetreuung (Teil 1)
15. April bis 22. April 2008
4. Schüleraustausch des Carlo-Schmid-Gymnasiums
08. Juli bis 22. Juli 2008
5. Teilnahme am Sommersprachkurse der Universität
03. August bis 31. August 2008
6. Teilnahme am Tübinger Stadtlauf
10. September bis 16. September 2008
7. Erfahrungsaustausch Petrosawodsker Fachkräfte zum Thema Kindertagesstätten - Kindertagesbetreuung (Teil 2)
18. Oktober bis 27. Oktober 2008
8. Lehreraustausch des Gymnasiums Nr. 30 mit der Freien Waldorfschule
31. Oktober bis 09. November 2008

B: Aus Tübingen nach Petrosawodsk

1. Teilnahme am Petrosawodsker Stadtlauf „Running Hope“
23. Mai bis 27. Mai 2008

2. Die Musikgruppe „The Savants“ nimmt teil am „Vozduh-Festival“
17. Juni bis 24. Juni 2008
3. Offizielle Delegation
25. Juni bis 30. Juni 2008
4. Die Musikgruppe „Sensi Simon’s Samowar Band“ spielt beim Stadtfest
25. Juni bis 30. Juni 2008
5. Bürgerreise, organisiert von der West-Ost-Gesellschaft
26. Juni bis 04. Juli 200
6. Schüleraustausch mit dem Carlo-Schmid-Gymnasium
15. September bis 29. September 2008
7. Jugendliche der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde: Begegnung mit der jüdischen Gemeinde
24. Juli bis 01. August 2008
8. Teilnahme am „Youth Initiatives Fair“ (Jugendgemeinderat)
22. Oktober bis 28. Oktober 2008

Für die o.g. Projekte sind bisher Mittel in Höhe von 31.391,80,80 € abgeflossen. Davon insbesondere für

- Schülerinnen/ Schüler, Jugendliche:	2.374,62 €
- Offizielle Begegnungen:	2.924,75 €
- Sportliche Begegnungen:	4.474,30 €
- Kulturgruppen:	3.742,92 €
- Fortbildung/Erfahrungsaustausch:	14.869,21 €
- Sonstiges:	3.006,00 €

Unterhaltung Signalanlagen Kostenaufstellung 2007 – 2008

Gemeindestraßen

HH-Stelle: 1.6300.5112.000	2007	2008 Stand: 13.11.08
HH-Ansatz	60.000,00	46.500,00
Unterhaltung	2.460,15	3.739,46
Stromkosten	50.276,20	47.290,74
Telekommunikation	120,38	119,81
Gesamtkosten	52.856,73	51.150,01

Kreisstraßen

HH-Stelle: 1.6500.5114.000	2007	2008 Stand: 13.11.08
HH-Ansatz	7.000,00	7.000,00
Unterhaltung	-	696,45
Stromkosten	9.672,92	4.546,01
Gesamtkosten	9.672,92	5.242,46

Landesstraßen

HH-Stelle: 1.6600.5114.000	2007	2008 Stand: 13.11.08
HH-Ansatz	61.400,00	61.400,00
Unterhaltung	11.677,94	18.654,82
Stromkosten	36.005,26	31.478,29
Telekommunikation	3.619,56	1.123,71
Gesamtkosten	51.302,76	51.256,82

Aufstellung der Ausgaben bei der Wirtschafts- und Gewerbeförderung mit HHansatz 16.360 €

2007		Finanzposition 1.7950.6300.000
Empfänger	Grund	Betrag
SBT - Stadtbaubetriebe Tübingen	Zahlung für den WM-Park	4.718,66 €
Verkehrsverein Tübingen	Personalkostenanteil BVV / Azubi	5.820,00 €
SBT - Stadtbaubetriebe Tübingen	Zahlung für den WM Park	5.821,34 €
DPEED GmbH & Co. oHG	Paketgebühr	3,59 €
		16.363,59 €

2008		Finanzposition 1.7950.6300.000
Umschichtung auf	Grund	Betrag
1.7950.7153.000 Zuschuss Standortagentur	TÜ-RT-Neckaralb, Umlage HH-Ansatz 2008 zu gering	413,50 €
1.5611.6680.000 Vermische Ausgaben	Paul Horn-Arena /Deutsches Patent- und Markenamt	500,00 €
1.7300.5710.000 Sachaufwand	Üpl. Infrastruktur Umbrisch-Provenzalischer Markt	6.000,00 €
		6.913,50 €

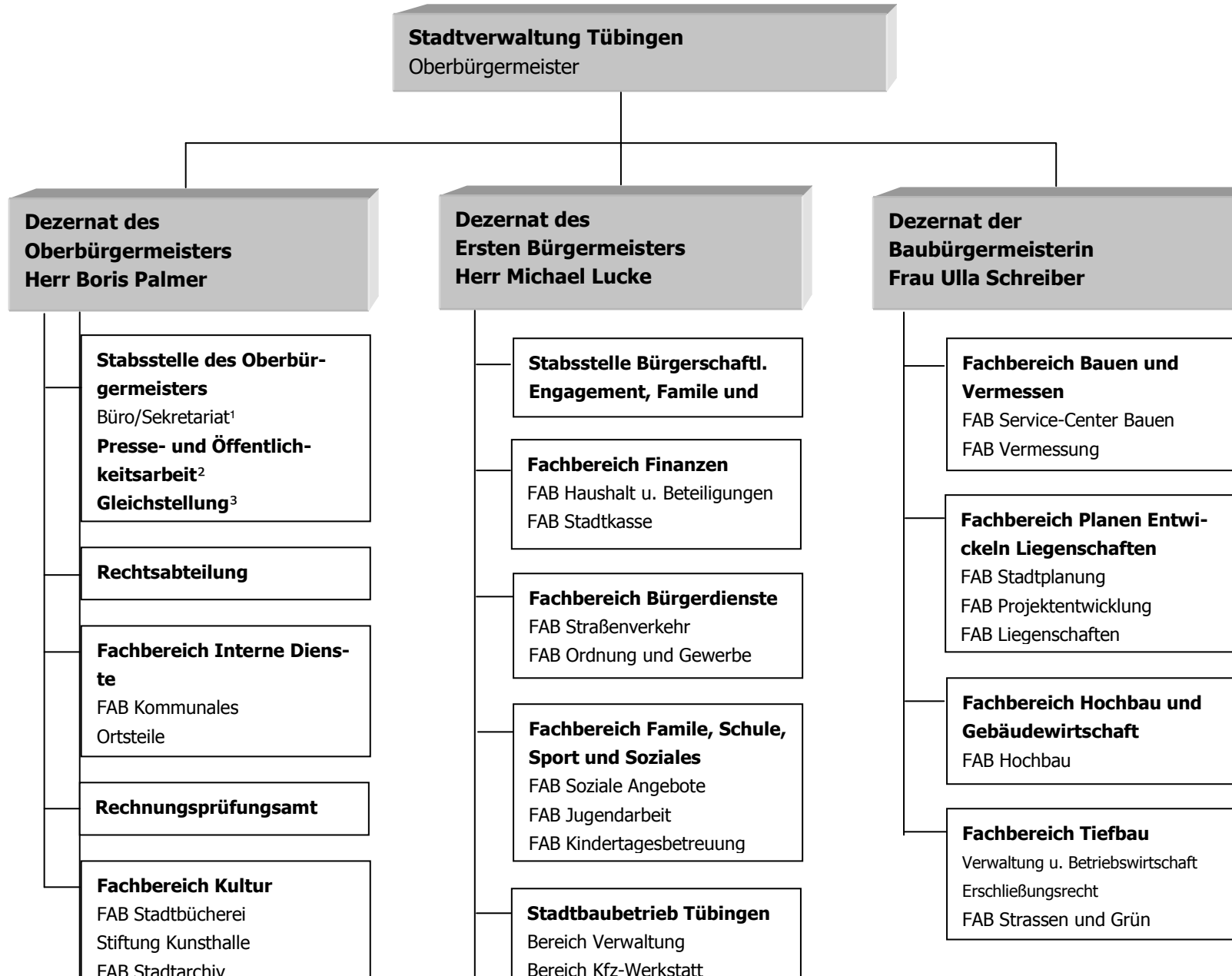
Verzeichnis der unbesetzten – hochgerechneten Stellen (HH 2009) Stand: 01.11.2008

Organisationseinheit	Stellenplannr.	Funktion	Eingruppierung	unbesetzte Std.	hochg. Betrag Euro	Bemerkungen
Umwelt- und Klimaschutz	000.0030.103	Sachbearbeitung	E 10	19,50	25.135,00 €	unbesetzt seit 01.12.2007
Fachbereich Interne Dienste	001.1202.002	Sachbearbeitung Netzwerke und Anwenderbetreuung	E 11	39,00	52.019,68 €	unbesetzt seit 01.08.2007
Feuerwehr	003.3240.012	Sachbearbeitung Ausbildung und Technik	A 11	41,00	54.629,63 €	unbesetzt seit 01.11.2007
Fachbereich Bauen und Vermessen	006.6300.001	Fachabteilungsleitung	A 14	41,00	75.786,37 €	unbesetzt seit 30.04.2005, Hochrechnung ab 01.07.2009
	006.6800.002	Sachbearbeitung	A 13	41,00	70.490,44 €	unbesetzt seit 01.08.2002
	006.6800.007	Sachbearbeitung	A 10	41,00	50.183,78 €	unbesetzt seit 01.02.2008
Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften	061.0613.107	Sachbearbeitung Verkehrsplanung	E 13	39,00	58.220,48 €	laufendes Ausschreibungsverfahren
Stadtbaubetriebe	070.0100.001	Betriebsleiter	A 14	41,00	75.786,37 €	laufendes Ausschreibungsverfahren

	070.0100.002	Bereichsleitung Betriebswirtschaft und Verwaltung	A 11	41,00	49.647,92 €	unbesetzt seit 01.11.2008
	070.0300.529	Facharbeiter	E 5	39,00	36.024,03 €	unbesetzt seit 01.09.2008
	070.0401.506	Gartenarbeiter	E 7	39,00	38.845,36 €	unbesetzt seit 01.01.2008
	070.0401.518	Gartenarbeiter	E 5	39,00	36.024,03 €	unbesetzt seit 01.09.2008
	070.0401.553	Gartenarbeiter	E 4	39,00	34.789,73 €	unbesetzt seit 30.09.2007
	070.0402.511	Arbeiter Friedhöfe	E 5	39,00	18.012,02 €	unbesetzt seit 01.03.2005
	070.0402.511	Sachbearbeitung Friedhöfe	E 6		18.805,53 €	unbesetzt seit 01.03.2005
Entsorgungsbetrieb	073.0100.504	Sekretariat, Sachbearbeitung	E 6	39,00	37.611,05 €	50% Sekretariat besetzt, 50% Sachbearbeitung unbesetzt

SUMME:					732.011,42 €	
---------------	--	--	--	--	---------------------	--

Frage 20



Anmerkungen:

¹ 1,8 AK

² 1,5 AK + 1 Praktikant (künftig Volontär)

³ 1,5 AK + 1 Praktikant (künftig + 0,5 AK Integration + weiterer Praktikant
vgl. Vorlage)

⁴ 2,5 AK + Praktikant

⁵ 0,5 AK Familienbeauftragte + 0,5 AK Bürgerschaftl. Engagement + 0,8 AK
Koordination Menschen mit Behinderung + Seniorenarbeit

Erläuterungen zur Frage nach der Dringlichkeit von Straßenbaumaßnahmen:

(Frage Nr. 22)

1. - 0103 Bachgasse/Lazarettgasse-2011

Die Lazarettgasse ist in einem baulich sehr schlechten Zustand, ohne funktionierende Straßenentwässerung, was von Seiten der Anwohner massiv beklagt wird. Nachdem durch die private Investitionen im Bereich Schmiedtorstraße, Bachgasse und Lazarettgasse das Areal städtebaulich deutlich gewonnen hat, und die Fruchtschranne ebenfalls saniert und neu genutzt ist, sollten als letzter Schlussstein diese beiden Straßen saniert werden.

Dieses Vorhaben wurde im Übrigen seit Jahren regelmäßig in der Finanzplanung nach hinten geschoben, ist also nicht neu veranschlagt!

Die Veranschlagung im Jahr 2011 ergibt sich im Wesentlichen aus den Zwängen der Finanzplanung. Fachlich wäre eine frühere Veranschlagung wünschenswert.

2. - 0108 Indianersteg- 2011

Der Indianersteg ist, wie seit Jahren bekannt und bereits im Rahmen der Berichterstattung über den Brückenzustand dargestellt, in einem schlechten baulichen Zustand und sanierungsbedürftig. Im Zusammenhang mit der Sanierung sollen die Anrampungen auf beiden Seiten der Brücke abgeflacht werden, damit die Neckarinsel barrierefrei begangen werden kann. (durch die Treppe von der Eberhardsbrücke und die steile Abfahrt von der Alleenbrücke ist die Insel nur sehr eingeschränkt barrierefrei über den Indianersteg erreichbar).

3. – 1023 Am Stadtgraben-2011

Der Stadtgraben ist die städtische Hauptverkehrsstraße mit den größten Fahrbahnschäden und wird ebenfalls seit Jahren durch die Finanzplanung geschoben. Bereits im Frühjahr 2006 mussten massive Frostaufbrüche mit hohen Kosten beseitigt werden, die jederzeit in Abhängigkeit vom Verlauf des Winters wieder auftreten können.

Die Veranschlagung im Jahr 2011 ergibt sich im Wesentlichen aus den Zwängen der Finanzplanung und wäre aus fachlicher Sicht früher wünschenswert. Allerdings ist die weitere Abwicklung des Sanierungsgebiets östliche Altstadt, in das der Stadtgraben mit reinspielt, im Moment noch nicht genau abschätzbar, so dass eine relativ späte Veranschlagung in 2011 noch die Möglichkeit eröffnet, zeitlich weiter zu schieben oder nach vorne zu ziehen.

4. - 1041 Friedrich-Dannenmann-Straße-2011

Die Friedrich-Dannenmann-Straße weist starke Verdrückungen auf, die zu massiven Beschwerden durch die ÖPNV-Nutzer führt. Gleichzeitig läuft derzeit die städtebauliche Entwicklung auf dem Gärtnerreigelände Sinner, die durch eine Sanierung des öffentlichen Straßenraumes flankiert werden sollte. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung diese Straße in das Investitionsprogramm aufgenommen.

Die Veranschlagung in 2011 berücksichtigt, dass die städtebauliche Entwicklung noch etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen wird.

5. - 1039 Jurastraße

Der Ausbau der Jurastraße steht im Zusammenhang mit der Entwicklung des Mühlenviertels, das mit der Sanierung bzw. dem bebauungsplanmäßigen Ausbau der Jurastraße und der Paul-Dietz-Straße arondiert werden soll, woraus sich die Veranschlagung in 2009 ergibt.

6. - 1600 Verbindungsstraße B28-Roseck

Diese Verbindungsstraße nach Roseck ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand, der auch den Winterdienst nach Roseck massiv erschwert. Seit Jahren wird die Sanierung dieser Verbindungsstraße, die im Übrigen in einfachster Weise erfolgen soll, von der Ortschaft gefordert.

Dieser sehr alten und nachvollziehbaren Forderung der Ortschaft hat die Verwaltung mit der Veranschlagung für 2009 im Vermögenshaushalt entsprochen.

Anmerkung zum Thema Straßenzustandsbewertung:

Die Verwaltung hat die Grundzüge eines transparenten Bewertungsverfahrens für den Straßenzustand erarbeitet, das dem zuständigen Ausschuss zeitnah vorgestellt werden soll.